



MAGAZIN

BERUFSVERBAND
DEUTSCHER
PRÄVENTOLOGEN E.V.



*Gesundheit ist
weniger ein
Zustand als
eine Haltung,
und sie gedeiht mit
der Freude am Leben.*

Thomas von Aquin

EIN FLUSS

Von Aaron Antonowski (1923 – 1994) stammt der Begriff der Salutogenese im Gegensatz zur Pathogenese. Antonowski beschreibt seine andere Sichtweise mit der Metapher vom Fluss. Die pathogenetische Herangehensweise der Medizin möchte Menschen – bildhaft gesprochen – mit hohem Aufwand aus einem reißenden Fluss retten, ohne sich darüber Gedanken zu machen, wie sie da hinein geraten sind und warum sie nicht besser schwimmen können. Die Salutogenese kümmert sich um „den Strom des Lebens“: „Wie wird man, wo immer man sich im Fluss befindet, dessen Natur von historischen, soziokulturellen und physikalischen Umweltbedingungen bestimmt ist, ein guter Schwimmer?“ Präventologen kümmern sich um die Entwicklung von Gesundheitskompetenz. Sie helfen den Menschen, in den Flüssen des Lebens kundig zu schwimmen.

NEHMEN



Im Portrait:
Roland Franck
IV

Megatrend
Gesundheit
Berufsperspektiven
VI

Fachstudium
Präventologie
Die Dozenten
VIII

Ein Traum
wird wahr.
Praxiskongress
der Präventologen
X

Berichte aus der
präventologischen
Praxis
XII

Prävention
organisieren
Die Geschäftsstelle
XVII

EIN NEUES DENKEN SETZT SICH DURCH

+ Präventologinnen und Präventologen zielen mit ihrer Dienstleistung auf die Erhöhung der Gesundheitspotenziale von Individuen und von Bevölkerungsgruppen. Sie erkennen die Wechselwirkung zwischen den Lebensbedingungen der Menschen und ihrer Gesundheit. Der Einzelne kann gesundheitsdienliche Fähigkeiten und gesundheitsfördernde Lebensstile nur entwickeln, wenn sein Umfeld dies auch begünstigt. Die „gesunde Entscheidung“ muss im Kontext der Lebenswelten die leichtere Entscheidung sein. Das ist die Kernbotschaft der Präventologie.

Die Berufsbezeichnung Präventologin oder Präventologe kennzeichnet so den Wandel im Gesundheitswesen. Das Verständnis von Gesundheit und Krankheit verändert sich grundlegend. Die Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) formulierte bereits 1986 die neue Sichtweise als gesundheitspolitisch wirksame Strategie. Die Forschungsergebnisse der Neurobiologie und der Gesundheitswissenschaften bestätigen inzwischen die strategischen Konzepte der Gesundheitsförderung. Das „Prinzip Menschlichkeit“ ist den Menschen in die Gene gelegt. Gesundheit wird positiv gewertet: Als umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden. Gesundheit ist eine individuelle wie soziale Ressource. Menschen können sich nur dann wirklich wohl fühlen, wenn auch das Umfeld, in dem sie leben, arbeiten, lernen, wohnen und lieben gesundheitsförderlich und nicht kränkend ist.

Weltweit nehmen in den entwickelten Ländern gerade die Krankheiten zu, die sich durch Prävention vermeiden lassen: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Typ 2, Adipositas sowie Rücken- und Gelenkbeschwerden gehen oftmals auf einseitige Ernährung und Bewegungsmangel zurück. Sie beeinträchtigen die Lebensqualität, können die Lebenserwartung verkürzen und verursachen hohe Kosten für die Gesundheits- und Sozialsysteme. Die heutige Generation der 6 -10 jährigen wird die erste sein, die eine geringere Lebenserwartung haben wird als ihre Eltern - wenn wir nicht eilends handeln und unsere Lebensweise und unseren Umgang mit Gesundheit und Krankheit verändern. Erforderlich ist eine konsequente Umstrukturierung des Gesundheitswesens. Die Krise der heutigen Medizin lässt sich also nur überwinden, wenn der Ausbau von Prävention und Gesundheitsförderung gelingt, wenn die heutige Krankheitsorientierung im Gesundheitssystem durch eine Gesundheitsorientierung abgelöst wird.

Auch der Gesundheitsmarkt verändert sich: Neben dem klassischen, heilungsorientierten Gesundheitsmarkt – besser als «Krankheitsmarkt» zu bezeichnen – entsteht ein neuer Markt für Produkte und Dienstleistungen, die Prävention und die Erhaltung von Gesundheit zum Ziel haben. Im Berufsverband Deutscher Präventologen e.V. haben sich Angehörige der unterschiedlichen Gesundheits- und Sozialberufe zusammengeschlossen, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit der Prävention dienen. Sie wollen mit besonderer Kompetenz und Wirksamkeit zur Förderung der Gesundheit des einzelnen Menschen und der sozialen Gemeinschaften beitragen und eine lernende Gemeinschaft bilden, in der sie ihre Berufsausübung kontinuierlich reflektieren, selbst kontrollieren und stetig verbessern: Als ein offenes, frei kommunizierendes und tolerantes Netzwerk.

Das Fachstudium des Berufsverbandes spricht Personen an, die irgendwo im Gesundheitswesen, in sozialen und pädagogischen Bereichen arbeiten und für Veränderung und Entwicklung aufgeschlossen sind. Menschen also, die das Leben lieben, ihre soziale Verantwortung erkennen und neu denken und neu handeln wollen.

Dr. Ellis Huber,
Arzt, Vorsitzender des
Berufsverbandes Deutscher
Präventologen e.V.

DIE KRISE DER MEDIZIN ÜBERWINDEN



UNSER ZIEL:



Präventologen sind gesundheitskundige Experten, sie heilen nicht, doch sie helfen den Menschen, ihre eigene Gesundheit zu entfalten.



IM GESPRÄCH MIT
ROLAND FRANCK, GRÜNDER
UND VORSTAND DES
BERUFSVERBANDES DEUTSCHER
PRÄVENTOLOGEN E.V.

HANDELN STATT SCHLUCKEN

Herr Franck, was waren Ihre Motive, als Sie den Berufsverband Deutscher Präventologen 2001 gründeten?

Roland Franck: Alle reden über Prävention und Gesundheitsförderung. Ich wollte handeln und die Aufgabe anpacken. Gesundheit ist ein klarer Wunsch der Menschen und so suchen sie fachlich kompetente und sozial verantwortliche Hilfe. Die muss organisiert werden. Ein Gesundheitswesen, das der Gesundheit dient und nicht nur Krankheiten versorgt, benötigt couragierte Pioniere und ein neues Denken. Es geht um eine Präventionsversorgung, die Gesundheit umfassend und wirksam fördert und insgesamt die Gesundheitskompetenz der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland stärkt. Präventologie ist die Lehre von der Gesundheit und Präventologinnen und Präventologen sind Fachleute für die Gesundheit. Sie helfen Menschen, ihr eigenes Leben gesünder zu meistern und ihre Lebensverhältnisse gesundheitsdienlich zu gestalten. Viele Einzelkämpfer, Ärzte, Ernährungsberater, Fitnesslehrer oder Naturheilkundige bemühen sich um eine wirksame Prävention. Mit der Gründung des Berufsverbandes verfolgte ich zwei Ziele: Die Vernetzung der schon vorhandenen Kräfte und eine Professionalisierung der Prävention. Seit 2003 gibt es das Fachstudium zum geprüften Präventologen und das Netzwerk der beteiligten Menschen wächst kontinuierlich.

Ist denn der Beruf des Präventologen überhaupt notwendig? Könnten nicht Ärzte präventive Aufgaben übernehmen?

Roland Franck: Ärzte behandeln Kranke und sie wissen, wie Krankheiten entstehen. Sie sind heilkundige Experten. Präventologen sind gesundheitskundige Experten, sie heilen nicht, sie fördern die Fähigkeiten der Menschen, ihre eigene Gesundheit zu entfalten. Viele Ärzte wollen das

ROLAND FRANCK, UNTERNEHMER IN DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT, MITBEGRÜNDER UND KURATOR DER UMWELTAKADEMIE MÜNCHEN, MITGLIED DER INTERNATIONAL SOCIETY OF HYPNOSIS, VORSTANDSMITGLIED IN DER AVG-ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR VITALÄRZTE UND GESUNDHEITSBERUFE, SENATOR H.C. IM WIRTSCHAFTSSENAT DES BWA (BUNDESVERBAND FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND AUSSENWIRTSCHAFT)



ebenso. Daher studieren bei uns auch Mediziner und Psychotherapeuten. Sie wollen eine echte Gesundheitsversorgung umsetzen und sie arbeiten mit sozialen, pädagogischen oder pflegerischen Berufen ganz selbstverständlich zusammen. Apotheker, Betriebswirte oder Philosophen, viele unterschiedliche Menschen aus allen möglichen Berufen suchen nach neuen Wegen und einer sinnvollen Tätigkeit. Die Gesundheitswirtschaft wächst. Gesundheit wird zur zentralen Triebkraft für das gesellschaftliche Wachstum, sagen die Ökonomen und die notwendigen Investitionen in das Humankapital führen zu neuen Dienstleistungen. Die beruflichen Perspektiven für Präventologinnen und Präventologen sind gut. Sie werden gebraucht. Gesundheitszentren, Krankenhäuser, Kurkliniken oder Apotheken orientieren sich um und haben Gesundheit als Versorgungsziel neu im Blick. Kleine und große Betriebe, Gesundheitsämter, Schulen oder Kindergärten benötigen gut qualifizierte Gesundheitsexperten. Modernes Gesundheitsmanagement fördert gesunde Städte und gesunde Dörfer und auch dafür werden Fachleute gesucht.

**Welche Inhalte sieht das Fachstudium zum geprüften Präventologen vor?
Welche Fähigkeiten kann man von einem Präventologen erwarten?**

Roland Franck: Keine Wunder aber ein fundiertes Wissen und vor allem eine respektvolle und achtsame Haltung gegenüber den Klienten. Das einjährige Fernstudium des Berufsverbandes ist staatlich anerkannt und wird berufs begleitend absolviert. Die Arbeitsämter können die Maßnahme fördern. Das Studium umfasst im Wesentlichen vier große Themen, die in den Seminaren vertieft und ganz praktisch eingeübt werden: Ernährung und Ernährungsberatung, Bewegung und körperliche Fitness, gesundes Denken und mentale Fitness und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten. Das

Studium vermittelt in diesen Bereichen ein fachliches Basiswissen. In Verbindung mit den unterschiedlichen Primärqualifikationen ergeben sich für die Studentinnen und Studenten neue berufliche Chancen. Der Berufsverband unterstützt solche Entwicklungen zusätzlich mit Service und Beratung. Präventologinnen und Präventologen erwerben kommunikative Kompetenzen so, dass sie im Team und in sozialen Netzwerken sicher auftreten und sich behaupten können.

Was hat sich der Berufsverband Deutscher Präventologen für die Zukunft vorgenommen?

Roland Franck: Wir verstehen den Berufsverband als ein lebendiges Netzwerk von Menschen, die sich auf vielen Ebenen und in vielen Bereichen für Prävention und Gesundheitsförderung einsetzen. Als professionelle Helfer und engagierte Bürger wollen wir Verhältnisse und Verhaltensweisen fördern, die ein gesundes Leben in Deutschland ermöglichen. In Partnerschaft mit anderen Organisationen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen tragen wir dazu bei, dass sich ein neues Denken und Handeln für die Gesundheit verbreitet. Die Dienstleistungen des Berufsverbandes werden weiter ausgebaut und neue Qualifizierungsangebote sind bereits geplant. Auf vielfältige Art und Weise soll die wachsende Gemeinde der Präventologinnen und Präventologen noch besser unterstützt und auch in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefördert werden. Wir möchten mit qualitativ besonderen Leistungen und Produkten die Gesundheitswirtschaft mitgestalten und an ihrem Wachstum beteiligt sein. Die offene Kommunikation, eine von berufsständischen Rivalitäten unabhängige Kooperation und eine überzeugende professionelle Qualität der Mitglieder im Berufsverband tragen dazu bei, dass unsere Leistungen der Prävention und Gesundheitsförderung zu einem anerkannten Markenangebot werden.



Die Dienstleistungen des Berufsverbandes werden weiter ausgebaut und neue Qualifizierungsangebote sind bereits geplant.



Der Berufsverband ist ein offenes und lebendiges Netzwerk von Menschen, die sich für Gesundheitsförderung einsetzen.





PRÄVENTION

ist eine Investition in die Zukunft. Und die Gesundheitsbranche wächst. Davon sind alle Fachleute überzeugt. Gesundheit gilt als die zentrale Herausforderung der postindustriellen Gesellschaften. Ökonomen prognostizieren im Rahmen der langwelligen Entwicklungsprozesse der Wirtschaftssysteme (Kondratieff-Zyklen), dass „Psychosoziale Gesundheit“ im sechsten Kondratieff so wichtig würde wie die Informationstechnologie und der Computer im fünften. Die Dynamik der Gesundheitswirtschaft entscheidet folglich über die gesellschaftlichen Erfolge im globalen Wettbewerb. Das Thema Gesundheit wird die ökonomischen, politischen und sozialen Entwicklungen der Zukunft stark prägen.

**GESUNDHEIT IST
EIN MEGATREND!**

DER MEGATREND GESUNDHEIT

ZU DEN BERUFSPERSPEKTIVEN FÜR PRÄVENTOLOGINNEN
UND PRÄVENTOLOGEN

+ Jeder Mensch verfügt über interne und externe Ressourcen, die ihn mehr oder weniger gesund erhalten. Zu den internen Ressourcen zählen etwa Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen oder die Fähigkeit, das eigene Leben zu meistern. Die externen Ressourcen beziehen sich auf das soziale Umfeld des Menschen, die ökonomischen Bedingungen, das berufliche Umfeld und die sozialen Unterstützungen, auf die er bauen kann.

PRÄVENTOLOGEN

STÄRKEN INNERE UND ÄUSSE-
RE RESSOURCEN, SIE ARBEITEN
BÜRGERORIENTIERT

Das Bürgerschaftliche Engagement und die Entwicklungspotentiale der Zivilgesellschaft besitzen unmittelbare Bedeutung für die Gesundheit des sozialen Bindegewebes. Individuell und gesellschaftlich wird heute Gesundheit hoch bewertet. Neue dynamische Märkte für Informationstechniken, Dienstleistungen und Produkte entstehen. Gesundheit wird dabei zunehmend als aktiv hergestellt aufgefasst und stellt traditionelle Krankheits- und Behandlungskonzepte verstärkt in Frage.

Die Architektin der Gesundheitsförderungs- politik der WHO Ilona Kickbusch hat für diese Entwicklungen den eingängigen Begriff der „Gesundheitsgesellschaft“ geprägt. Präventologinnen und Präventologen sind Fachleute für die Entfaltung von Gesundheitskompetenz in der entstehenden Gesundheitsgesellschaft.

Prävention braucht Profis

Prävention und Gesundheitsförderung sind zentrale Aufgaben des modernen Gesundheitssystems: Der Schlüssel für mehr Lebensqualität. Die beiden Bundesministerien für Gesundheit und für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vertreten diese Posi-

tion parteiübergreifend im Gleichklang. Durch Programme für mehr Bewegung, bessere Ernährung und Stressabbau sollen zivilisations- bedingte Erkrankungen vermieden und teure medizinische Behandlungen vermindert werden. In diesem Sinne sollten sich das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger und die Verhält- nisse in ihren Lebensbereichen verändern.

Die Bevölkerung braucht Fachleute, die solche Ziele professionell umsetzen können. Eine flächendeckende Gesundheitsförderung und Präventionsversorgung ruft nach Dienstleis- tern, die es können: Die Herstellung von indivi- dueller und sozialer Gesundheit.

Fachstudium Präventologie qualifiziert zum Handeln

Das Fachstudium Präventologie liegt im Trend des wachsenden Bedarfs. Es vermittelt ein fundiertes Basiswissen im Bereich von Gesund- erhaltung und Prävention – unter medizini- schen, psychosozialen und ökonomischen Gesichtspunkten.

Die Kernkompetenzen von geprüften Präven- tologinnen und Präventologen umfassen die Bereiche Ernährung und Ernährungsberatung, Bewegung und körperliche Fitness, Stressbe- wältigung, gesundes Denken und mentale Fitness sowie Gesundheitsförderung in den Lebenswelten und in Settings. Präventologin- nen und Präventologen können in Verbindung mit einem gesundheitlichen, sozialen oder pädagogischen Primärberuf in vielen Bereichen und Institutionen erfolg- reich tätig werden.

PRÄVENTOLOGEN

SIND DIE KOMPETENTEN
FACHLEUTE EINER KÜNFTIGEN
GESUNDHEITSGESELLSCHAFT

DAS TEAM DER DOZENTEN



Gert und Marlén
von Kunhardt




Gideon Franck



Dr. Jean-Paul Pianta



Prof. Dr. Michael Hamm

 Ein engagiertes Dozententeam kümmert sich um die Inhalte und den Geist des Studiums der Präventologie. Auf den Seminaren erfahren die Studentinnen und Studenten ganz praktisch und eindrücklich, was Gesundheitsförderung und präventives Handeln ausmacht. Die Theorie aus den Weiterbildungseinheiten des Fernstudiums wird hier praktisch erfahrbar. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen rundum Begeisterung und Zufriedenheit.

GERT VON KUNHARDT ist einer der bekanntesten Gesundheitsexperten in Deutschland. Der erfolgreiche Autor, Berater und Trainer war Spitzensportler im Modernen Fünfkampf und Sportdezernent.

Seine Frau MARLÉN VON KUNHARDT besitzt langjährige Erfahrungen als Sportpädagogin. Beide bringen auf einzigartige Weise Menschen in Bewegung. Der Erfolg ihrer Methode zeigt sich beispielsweise im Bestseller „Keine Zeit und trotzdem fit“.

www.kunhardt.de

Der Diplompsychologe GIDEON FRANCK arbeitet als Psychotherapeut in eigener Praxis. Schmerztherapie und die Betreuung von Palliativpatienten sind Arbeitsschwerpunkte des Experten für Salutogenese. Sein Institut für Gesundheit in Fulda ist ein anerkanntes und erfolgreiches Präventionszentrum.

www.gesundheitsinstitut-franck.de

DR. JEAN-PAUL PIANTA praktiziert seit 1991 als Doctor of Chiropractic in Hannover. Die moderne Chiropractic ist eine Ganzheitstherapie, die sich die Wechselwirkungen zwischen allen Körperteilen und -bereichen zunutze macht: „Es geht darum zu lernen, die Körpersprache zu verstehen und eine andere Sichtweise zu bekommen“, sagt der erfolgreiche Lehrer und Autor. Seine Bücher berichten von der „Intelligenz unseres Körpers“.

www.jpplianta.de

PROF. DR. MICHAEL HAMM ist Ernährungswissenschaftler und Dozent am Fachbereich Life Sciences der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Seine Arbeits- und Lehrgebiete sind: Sportlernahrung, Ernährungsphysiologie, Diätetik und Prävention. „Sehr empfehlenswert“ urteilt die Stiftung Warentest über seine „Idealdiät: Typgerecht abnehmen - einfach, mit leckeren Rezepten und garantiert ohne Jojo-Effekt!“. Der bekannte Ernährungsexperte und Autor vertritt auch den Kompetenzbereich "Ernährung" beim sportmedizinischen Schulungsprogramm M.O.B.I.L.I.S.

www.mobilis-light.de

www.haw-hamburg.de/2160.html



Die Berufsperspektiven sind ausgezeichnet

Ernährungsberatung

Jeder zweite Deutsche ist bekanntlich übergewichtig, schon viele Kinder sind betroffen. Schulen, Unternehmen und öffentliche Institutionen entwickeln Programme und Modelle zur Förderung einer gesunden Ernährung. Präventologen unterstützen Organisationen und Verbraucher mit ihrer Kompetenz auf dem Weg zu einer gesünderen Lebensweise und zu gesünderen Lebensverhältnissen.

Wellness

Immer mehr Menschen setzen auf Erholung und Entspannung durch Wellness. Der Trend geht jetzt zur „Medical Wellness“, einer Kooperation von Medizin und Wellness, die in ihrer Kombination mehr gesundheitliche Wirkung erzielt als jedes der beiden Kompetenzfelder für sich allein. Präventologen helfen als Experten für Entspannungs- und Stressbewältigung dabei, die Menschen für die Anforderungen in Beruf und Alltag körperlich und seelisch fit zu halten.

Fitness

Das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung steigt und damit auch das Interesse an Fitness und Sport. Präventologen achten als ganzheitlich orientierte Bewegungsberater immer auf den Menschen und seine individuellen Voraussetzungen im Sinne einer umfassenden Gesundheitsförderung.

Pflege und Betreuung

Gesundheitsförderung für alte Menschen ist ein weiteres Tätigkeitsgebiet, in dem präventologische Kompetenz nachgefragt wird. Die Menschen wollen mit gesundheitsförderlichen Maßnahmen Pflegebedürftigkeit möglichst lange vermeiden oder Handicaps im Alltag bewältigen. Der Dienstleistungsmarkt für besseres Leben trotz Altersgebrechen wächst.

Kooperation und Vernetzung

Präventologinnen und Präventologen sind integrierende Dienstleister in den Sektoren der Gesundheitswirtschaft, die zur Gesunderhaltung der Menschen beitragen.

Besonders gute Chancen bestehen für mehrfach qualifizierte Präventionsfachleute, die über zusätzliche Grundausbildungen in einem gesundheitlichen, sozialen, pädagogischen oder psychologischen Beruf verfügen und diese Synergien kreativ einsetzen. Gesundheitsförderung verlangt ein koordiniertes Zusammenwirken unter Beteiligung der Verantwortlichen im Gesundheits-, Sozial- und Wirtschaftssektor, in nicht-staatlichen und selbst-organisierten Verbänden und Initiativen sowie in lokalen Institutionen, in der Industrie, den staatlichen Einrichtungen und den Medien. Präventologische Fachkompetenz vernetzt unterschiedliche Interessen und Bereiche.



AUSBLICK

Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, im täglichen Leben Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken - zu Hause, am Arbeitsplatz, im Gesundheitssystem, im Markt, in der Politik und in der Gesellschaft ganz allgemein. Eine gesundheitsfördernde Gesamtpolitik beteiligt übergreifend alle Politikbereiche und Handlungsträger im öffentlichen und im privaten Bereich. Daher wird Gesundheitspolitik auch einen Gesundheitsmarkt fördern, der zum wirtschaftlichen Wachstum und zur Gesundheit und Lebensqualität aller Bevölkerungsschichten beiträgt. Die aktive Teilhabe der Bürger an der Gesundheit wird künftig mehr Bedeutung erlangen und Präventologinnen und Präventologen helfen den Menschen, ihre Bedürfnisse im Gesundheitssystem und auf dem Gesundheitsmarkt besser zur Geltung zu bringen.

 Gemeinsam verantwortlich für die Leitung des Fachstudiums:
DR. ELLIS HUBER und DR. ROLF SIMON

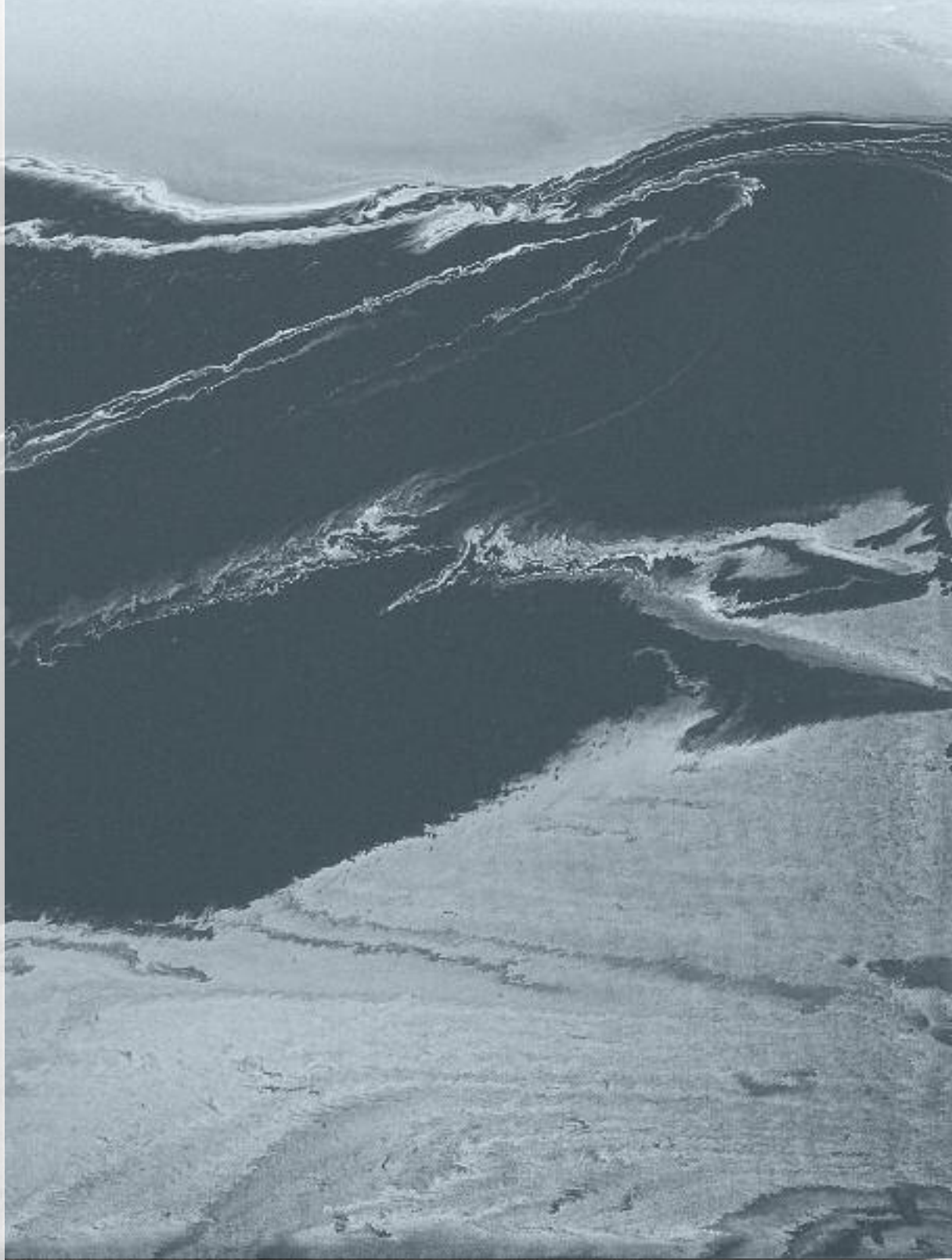
DER PRAXISKONGRESS
DES BERUFSVERBANDES
BEGEISTERT

EIN



„Wir bilden
konkurrenzfreie
Netzwerke
ohne Neid und
Rivalität“

Präventologinnen und
Präventologen gehen
achtsam miteinander
um, halten zusammen
und unterstützen sich
gegenseitig.



TRAUM WIRD WAHR

ERSTER PRAXISKONGRESS
DES BERUFSVERBANDES
DEUTSCHER PRÄVENTOLOGEN
HANNOVER
IM DEZEMBER 2007



„Ein Traum wurde wahr.“ So formulierte es Dr. Rolf Simon, einer der Studienleiter des Fachstudiums zum Präventologen. „Ich bin begeistert über die Entwicklung vieler ehemaliger Studierender und sehr angetan von der Vielfalt der präventologischen Konzepte in ganz Deutschland.“ Nun ja, es kamen auch Präventologinnen und Präventologen aus Österreich. Die hatte Dr. Simon in seinem Überschwang fast übersehen. Bisher hatte der Berufsverband seine jährlichen Fachkongresse mit prominenten Referenten ausgestattet. Erstmals nun berichteten die jungen Präventologinnen und Präventologen selbst über ihre Erfahrungen. Dieser unmittelbare Austausch aus der Praxis brachte für alle Kongressteilnehmer direkten Gewinn. Es zeigte sich, dass Präventologinnen und Präventologen mit Erfolg auf ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig sind und ankommen. Diese Praxis überzeugt und macht Mut. Für die Studentinnen und Studenten wurde deutlich, dass ihr Studium einen besonderen Wert besitzt.

Fachkompetenz Prävention

Die Wienerin Madeleine Priesch beendete vor einem Jahr das Fachstudium. Sie nutzt systemische Methoden für ihre Beratungspraxis und berichtet eindrücklich über ihre Erfahrung. Madeleine Priesch ist eine von zwölf geprüften Präventologen, deren beruflichen Erfolgskonzepte im Mittelpunkt des Praxiskongresses standen. Die vielfältigen Referate und Workshops machten Eindruck: Die Möglichkeiten einer kompetenten präventologischen Arbeit wurden sinnlich erfahrbar. Einige der praktizierenden Präventologen haben sich mittlerweile auf bestimmte Themen spezialisiert, wie etwa der Schlafberater Markus Kamps aus Goch (Nordrhein-Westfalen) oder die Neubrandenburgerin Rita Meitzner, die sich zusätzlich als MET- (Meridian-Energie-Techniken) Therapeutin ausbilden ließ und dieses im Zusammenhang einer ganzheitlichen präventologischen Beratung praktiziert.

Austausch von Know-how

„Schade, dass man nicht an mehr Workshops teilnehmen konnte“ – das war eine häufig geäußerte Rückmeldung der Kongressteilnehmer. Dabei war das intensive Zuhören und das lange konzentrierte Arbeiten für die gesundheitsbewussten und bewegungsüberzeugten Präventologen auch mit langem Sitzen in den Konferenzräumen verbunden. Aber nicht immer ging es nur ruhig zu. In einigen Workshops, wie etwa bei Gisela Forsch-Frydrychowicz aus Langelsheim (Niedersachsen), deren Thema „Erfolg in der präventologischen Praxis“

lautete, herrschte eine recht heitere Atmosphäre. Die Teilnehmer des Workshops sollten aus einem Stapel bunter illustrierter Fotos ihrer Lebensträume ausschneiden und sie anschließend vorstellen. Das machte Freude und brachte manche kreative Überraschung hervor. Und am ersten Abend wurden die Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer noch einmal durch eine beeindruckend einfach anzuwendende aber wirkungsvolle Sitzgymnastik aufgemuntert. Auch nach dem Ende des Kongressprogramms gingen vielerorts die Gespräche und der Austausch weiter. Eins wurde deutlich: Hier kommen keine Konkurrenten zusammen, die einander auf die Finger schauen, sondern es entwickelt sich eine konstruktive Gemeinschaft von präventologischen Dienstleistern, die mit ganz unterschiedlichen Konzepten arbeiten und voneinander profitieren. Die Community der Präventologinnen und Präventologen zeigt eine neue Qualität der Gesundheitsdienstleistung: Offen, interdisziplinär, umfassend und teamorientiert.

Netzwerke der Vielfalt bilden

„Wir bilden konkurrenzfreie Netzwerke ohne Neid und Rivalität“, resümierte Dr. Rolf Simon am Ende der zweitägigen Veranstaltung. Präventologinnen und Präventologen gehen achtsam miteinander um, halten zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Der Kongress zeigte, dass es der Berufsverband mit einer neuen Kultur der Gesundheitshilfe ernst meint. Die Ergebnisse stimmen hoffnungsvoll. Künftige Praxiskongresse dürften einen vergleichbar lebendigen Wachstumsprozess abbilden.



Netzwerke bilden

MANUELA KLEIN
ERZIEHERIN, PRÄVENTOLOGIN IN AUSBILDUNG

Kleines Unternehmen, kleiner Werbe-Etat. Manuela Klein hat Marketingkonzepte für Klein- und Kleinstbetriebe entwickelt. Ihr Fazit: Am wichtigsten ist neben einer klaren Botschaft über die eigenen Leistungen auch eine gute Netzwerkarbeit.

Kontakte zur eigenen, aber auch zu anderen Berufsgruppen zu pflegen, ist manchmal zeitaufwendig, lohnt sich aber immer: "Tue Gutes und sprich darüber!"

Manuela Klein, Conradstraße 4, 13509 Berlin



Zielgruppen finden

BERND STÄCKER
KAUFMANN, PRÄVENTOLOGE

Menschen sind nicht alle gleich. Die unterschiedlichen menschlichen Kommunikationstypen stellt Bernd Stäcker in den Mittelpunkt seines Konzeptes eines zielgruppenorientierten Marketings für Präventologen. Wichtig sind Kenntnisse über die Motive und Ziele des Klienten, über die Werte und Glaubenssätze, die sein Handeln bestimmen und über seine Grundbedürfnisse.

"Man muss sich selber kennen und wissen, wie man auf andere wirkt – und man muss wissen, wie die anderen auf einen selbst reagieren. So kann Kommunikation gelingen."

Bernd Stäcker, Dorfstraße 34, 24867 Dannewerk



Öffentlichkeit interessieren

VERONIKA BONN
DIPLOM-DESIGNERIN, MASKENBILDNERIN, PRÄVENTOLOGIN

Was muss man beachten, wenn man sich am Markt mit einer präventologischen Praxis behaupten will? "Kontakte zu anderen Profis im Gesundheitswesen suchen, den regionalen Markt und die Medien kennenlernen und nutzen und eine aktive und nachhaltige Pflege dieser Kontakte betreiben", meint Veronika Bonn, die als Ernährungsberaterin tätig ist. "Von großem Nutzen ist es, als Spezialistin und Fachfrau für ein ganz bestimmtes Thema bekannt zu sein." Veronika Bonn ist mit einem Arzt verheiratet. Ihr Gesundheitszentrum beweist, wie Ärzte und Präventologen zum gegenseitigen Nutzen zusammenwirken können. Die Berliner Zeitungen berichten regelmäßig über das Modell einer erfolgreichen Präventionspraxis.

Veronika Bonn, Grunewaldstraße 58, 10825 Berlin

Blickpunkt Frauengesundheit

IRENA CHILARECKY
ÄRZTIN, PRÄVENTOLOGIN



LIPÖDEME SIND EIN VERBREITETES,
ABER HÄUFIG UNERKANNTES
FRAUENLEIDEN.

Gemeint sind zumeist an den Beinen auftretende Fettgewebsvermehrungen mit Spannungsgefühl und Berührungsempfindlichkeit. Eine klassische Ernährungs- bzw. Adipositasberatung reicht hier nicht aus. Die betroffenen Frauen brauchen mehr.

Die Ärztin und Präventologin Irena Chilarecky hat gemeinsam mit anderen Präventologinnen ein spezielles Behandlungskonzept entwickelt, das den Frauen wirksam hilft und ihre Beschwerden ernst nimmt. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen individuelle Lösungen, Lymphdrainagen, spezielle Kompressionsstrümpfe und je nach Bedarf auch weitere Maßnahmen.

Irena Chilarecky hat nach einem Medizinstudium unter anderem als Managerin in der Pharmaindustrie gearbeitet. Ihre Erfahrung mit den Mängeln in der medizinischen Versorgung führte sie zur Gründung eines Gesundheits- und Sanitätshauses für Frauen in Mainz.

Der wache Schlafexperte

MARKUS KAMPS
INDUSTRIEKAUFMANN,
PRÄVENTOLOGE



„MIT 50 VIP-SCHLAFBERATER SEIN.“

Dieses persönliche Ziel hat sich Markus Kamps gesetzt. Er ist als Botschafter für einen gesunden Schlaf bundesweit unterwegs und anerkannt.

Dem gelernten Industriekaufmann war aufgefallen, dass es an Austausch mangelt – zwischen dem, was Kunden wünschen und dem, was Hersteller produzieren und der Handel verkauft. Die Kommunikation zwischen Kunden mit ihren Bedürfnissen und Unternehmern mit ihrer Produktionskraft ist nicht nur für Betten verbesserungsfähig. Solche Probleme stellen sich überall.

Markus Kamps bietet Lösungen an: Er gründete die „Schlafkampagne“ als Netzwerk für den gesunden Schlaf. Als Stress- und Schlafberater hält Markus Kamps Vorträge. Trainingsseminare in Unternehmen sind sein Metier. Das Thema Schlaf interessiert eben Produzenten, Händler und Kunden. Der überzeugte Netzwerker und Präventologe kennt das Thema Schlaf „von der Pike auf“. Schon seine Eltern betrieben ein Bettenfachgeschäft.

Hilfe zur Selbsthilfe

RITA MEITZNER
DIPL. KAUFFRAU, HEILPRAKTIKERIN,
PRÄVENTOLOGIN, MET-THERAPEUTIN



"KLOPFEN SIE SICH FREI"

Dies empfiehlt Rita Meitzner, die die MET (Meridian-Energie-Techniken) nach Franke, eine praxisnahe Weiterentwicklung der energetischen Psychologie, in ihrer präventologischen Praxis anwendet. Das Beklopfen von Meridianpunkten ist ein effektives Verfahren zur Auflösung von negativen Emotionen und den daraus resultierenden körperlichen Beeinträchtigungen.

Rita Meitzner setzt das Verfahren unter anderem in der Raucherentwöhnung ein, bei verschiedenen Essstörungen oder Allergien.

Die gelernte Kauffrau, die als Quereinsteigerin über die Ernährungsberatung zum Studium der Präventologie kam, betreibt heute eine erfolgreiche Präventions- und Naturheilpraxis. Sie zeigt, wie sich Präventologinnen in freier Praxis behaupten können und ihre Kunden oder Klienten finden. Ihre Mission lautet „Hilfe zur Selbsthilfe“ und viele Menschen lassen sich von ihr zu einem gesünderen Leben führen.

Irena Chilarecky
Vorm Westerberg 7
55437 Appenheim

Markus Kamps
Theodorstraße 10-10a
47574 Goch

Rita Meitzner
Bischofstraße 13
17033 Neubrandenburg



Die präventive Apotheke

DR. FELICITAS WEEBER
PHARMAZEUTIN, APOTHEKERIN,
PRÄVENTOLOGIN



MENSCHEN GANZHEITLICH UND
PRÄVENTIV HELFEN – NICHT ERST,
WENN SIE KRANK SIND.

Dr. Felicitas Weeber hat als studierte Apothekerin ihr fachliches Know-how mit der einjährigen Weiterbildung zur Präventologin erweitert. Dies war ihr ein Bedürfnis und der umkämpfte Arzneimittelmarkt motivierte sie dazu, neue Wege zu gehen. Ihre Vision ist die gesundheitsförderliche Apotheke.

Felicitas Weeber arbeitet heute auf verschiedene Art „präventologisch“: In der eigenen Apotheke berät sie ihre Kunden bei Ernährungsfragen und in der Vitalstoffversorgung und im Gesundheitszentrum, das sie mit einer Kollegin zusätzlich gründete, entwickelt sie Konzepte für Präventionswochen für bestimmte Zielgruppen, etwa für Diabetiker oder Menschen mit Stressbelastung. Sie betreibt also erfolgreich eine Präventionsapotheke und für sie ist das Thema Gesundheit eine neue Perspektive. Die Apotheke mit Zukunft kümmert sich um die Gesundheit und das ist viel mehr als der Umsatz von Arzneimitteln oder Gesundheitspräparaten. Die Gesundheitsapotheke wird zur wohnbereichsnahen und klientenzentrierten Dienstleistungsagentur für besseres Leben trotz Handicap.

Dr. Felicitas Weeber
Gesundheitszentrum Bad Faulenbach
Am Kapellenberg
87629 Füssen

Mission: Schüßlersalze

ELKE SCHULZ-KUPISCH
PHARMAZEUTISCH TECHNISCHE
ASSISTENTIN (PTA), PRÄVENTOLOGIN



„STÄRKUNG DER SELBSTHEILUNG“

So das Motto von Elke Schulz-Kupisch. Die Expertin für die Schüßler-Mineraltherapie hat nach 28 Jahren als Fachkraft in Apotheken reichlich Erfahrung mit Arzneimitteln erworben. Sie kennt ihre Möglichkeiten und Grenzen und sie suchte nach Alternativen zum Alltag in einer herkömmlichen Apotheke.

Das Konzept von Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler (1821-1898), der mit 12 Mineralsalzen das körperliche und seelische Gleichgewicht des Menschen stabilisiert, überzeugte sie. Die Schüßlersalze wurden ihr präventologisches Thema. Mit fachbezogenen Vorträgen in Arztpraxen, Schulungen für Apothekenmitarbeiter und -mitarbeiterinnen ist sie vielerorts gefragt.

Elke Schulz-Kupisch besucht Gesundheitsmessen und pflegt aktiv ihre Kontakte zu anderen Profis im Gesundheitsbereich. Sie arbeitet auch als Reiki-Lehrerin. Aber die „Mission Schüßlersalze“ ist ihre Leidenschaft. Als Präventologin dient sie der Gesundheitsförderung und sie ermutigt viele Menschen, selber für ihre Gesundheit Sorge zu tragen.

Elke Schulz-Kupisch
Drosselstieg 1
24568 Kaltenkirchen

Heilmittel Nahrung

GISELA FORSCH-FRYDRICHOWICZ
PRÄVENTOLOGIN



"LASS DEINE NAHRUNG DEIN HEILMITTEL
UND DEIN HEILMITTEL DEINE NAHRUNG
SEIN"

Mit dieser Aussage des großen Arztes und Philosophen Hippokrates (460-377 v.Chr.) regt die Präventologin Gisela Forsch-Frydrychowicz die Besucher ihrer Vorträge zu gesunder Ernährung und guter Lebensführung an. In ihrer präventologischen Praxis bietet sie ganzheitliche Gesundheitsberatung mit Ernährungsberatung, Stress- und Schlafberatung an sowie ergänzenden Methoden wie ayurvedische Ölmassagen oder Klangschalen-Therapie.

Gisela Forsch-Frydrychowicz kümmert sich als Präventologin in eigener Praxis um Gesundheit, Schönheit, Lebensfreude und sie motiviert die Menschen dazu, ihr Gesundheitspotential zu nutzen. Dabei spricht sie ganzheitlich Körper, Geist und Seele ihrer Klienten an. Es geht ihr bei der Gesundheit um Fördern, Aktivieren und Erhalten.

Gisela Forsch-Frydrychowicz
Am Borbergsbach 35
38685 Langelsheim



Prävention mit System

CLAUDIA MASUCH,
RADIOLOGIEASSISTENTIN, VERWALTUNGS-
ANGESTELLTE, PRÄVENTOLOGIN



PRÄVENTOLOGISCHE BERATUNG FUNKTIONIERT AUCH IN GROSSEN SOZIALEN SYSTEMEN, IN ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN UND VERWALTUNGSEINHEITEN.

Claudia Masuch betreibt offensive und systematische Öffentlichkeitsarbeit mit Gesundheitszielen und Gesundheitsprojekten. Gesundheitsförderung in der Lebenswelt, settingbasierte Prävention ist ihre Aufgabe.

Als Angestellte im Gesundheitsamt Salzwedel hat Claudia Masuch ein effektives Programm systematischer Gesundheitsprävention für übergewichtige Kinder entwickelt und in ihrer Region durchgeführt. Sie dokumentiert, wie Gesundheitsförderung als Aufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes praktisch realisiert werden kann. Das modellhafte Projekt in Salzwedel zeigt ein vorbildliches präventologisches Engagement. Dicke Kinder sind ja ein wirklich drängendes Problem und Gesundheitsförderung für diese Zielgruppe muss in Kindergärten, Schulen und in den Lebenswelten der jungen Menschen praktisch umgesetzt werden.

Claudia Masuch
Gesundheitsamt Salzwedel
Karl-Marx-Straße 32
29410 Salzwedel

Gesundheit durch Innere Balance

INES BAATZ
PÄDAGOGIN, UNTERNEHMERIN,
PRÄVENTOLOGIN



ERFOLG HEISST: ES FOLGT.
ICH TUE ETWAS UND ES ER-FOLGT.

Ines Baatz steht für das Konzept einer präventologischen Praxis des ganzheitlichen Denkens und Handelns, der Selbstreflexion und eines permanenten Verbesserungsprozesses.

Seit 2002 betreibt sie ein präventologisch orientiertes Fachinstitut und spezialisierte sich dort auf Suchtentwöhnung und Stressreduktion. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht: Der Weg zum Bewusst-Sein, zur inneren Balance.

Ines Baatz begeistert Menschen dafür, ihre Gesundheit in eigener Verantwortung zu pflegen und die dafür nötigen Fähigkeiten und Fertigkeiten aktiv zu erwerben. Die Präventologin überzeugt mit ihrem ganzheitlichen Ansatz. Und sie hilft, dass Personen, die das gar nicht für möglich gehalten haben, ihr Leben gesund gestalten und neu meistern lernen. Ihr Fachinstitut für ganzheitliche Prävention setzt ein einzigartiges Konzept in die Praxis um, das Vorbild und Modell für andere geworden ist.

Ines Cordelia Baatz
Fachinstitut für ganzheitliche Prävention
Rathenower Straße 7a
14770 Brandenburg

Prävention und Stressbewältigung

DR. ROLF SIMON
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN, DOZENT
UND STUDIENLEITER



STRESS IST EIN SEHR HÄUFIGES ÜBEL UND BEWIRKT EINE MASSIVE BEEINTRÄCHTIGUNG DER LEBENSQUALITÄT.

Alle Teilnehmerinnen und -teilnehmer des Workshops müssen zunächst durch den Stresstest. 10 Minuten Zeit gibt es für den umfangreichen Fragebogen. Und bitte spontan ankreuzen: „Bin ich häufig oder nur manchmal reizbar? Habe ich Migräne oder ist mir oft übel? Erledige ich gerne mehrere Dinge gleichzeitig?“ Solche und viele andere Fragen gilt es ehrlich zu beantworten. Manch ein gestandener Präventologe kommt da ins Grübeln. Doch dafür ist keine Zeit. „Noch 5 Minuten“, mahnt Dr. Simon, „noch 2...“ Am Ende steht eine Stressdiagnose, die Aufschluss über die persönliche Stressbelastung gibt. „Was Sie hier erlebt haben, ist ein einfach zu praktizierender Einstieg für eine individuelle Stressberatung, wie sie erprobt ist und gut funktioniert“, erläutert Dr. Rolf Simon. Nur wenige Ärzte und Psychologen böten eine einfach umsetzbare und alltagstaugliche praktische Hilfe an, als ausgebildeter Präventologe habe man jedoch die passenden Methoden des Anti-Stresstrainings „im Gepäck“, so Simon weiter. „Stress will doch niemand haben. Nutzen Sie diesen Bedarf. Machen Sie sich regional als Stress-Experte oder Stress-Experte bekannt!“

Dr. med. Rolf Simon

Meisenweg 5
41540 Dormagen



Leben in Balance

MADELEINE PRIESCH
BETRIEBSWIRTIN, PERSONAL-
MANAGERIN, PRÄVENTOLOGIN



DIE „COACHING DISC“ KÖNNTE ZUM
MARKENZEICHEN ERFOLGREICHER
PRÄVENTOLOGISCHER BERATUNG WERDEN.

Madeleine Priesch hat ein spezielles Konzept der Work-Life Balance Beratung entwickelt, das sich Elemente aus der systemischen Beratung nutzbar macht, wie etwa Coaching- und Visualisierungstechniken. Sie arbeitet dabei mit einem einzigartigen „Systembrett“, der „Coaching Disc“. Mit diesem Werkzeug lassen sich unübersichtliche Problemsysteme, Beziehungsfelder oder Sachverhalte mit einem Blick rasch zu erfassen. Vernetzte Bedingungen und Strukturen sind plötzlich ins Bild gesetzt und neu gestaltbar.

Die Coaching Disc unterstützt eine ressourcen- und lösungsorientierte Gesprächsführung. Sie macht Veränderungsprozesse, etwa in der Ernährungs- oder Stressberatung für die Klienten sichtbar und sinnlich zugänglich. Madeleine Priesch arbeitet gerne mit „Scheibe und Marksteinen“. Sie steht als Präventologin täglich im Spannungsfeld eines großen Unternehmens. Und die „Coaching Disc“ könnte zum Markenzeichen erfolgreicher präventologischer Beratung werden.

Madeleine Priesch lebt und arbeitet in Wien als Personalmanagerin und Organisationsberaterin im IT-Bereich.

Madeleine Priesch
Glaserstraße 24/24 a
1090 Wien/Österreich

Vitalstoffe entscheiden

DR. PETRA WENZEL
ÄRZTIN, BUCHAUTORIN, COACH,
PRÄVENTOLOGIN



ZU VIEL SCHÄDLICHE CHEMIE UND ZU
WENIG VITALSTOFFE IN DER NAHRUNG VER-
URSACHEN ÜBER 70% ALLER KRANKHEITEN.

Dieses kann jeder vorbeugen - wenn er weiß, wie. Dr. Petra Wenzel ist ganzheitlich orientiert und appelliert: "Die einfachen Dinge sind die besten!" - wie Vitalstoffe und Nahrungsergänzungsmittel aus natürlichen Quellen. Ihre Bücher wurden zu Bestsellern: „Die Hausapotheke“ aus dem Gräfe & Unzer Verlag oder - ganz neu - „Die Vitalstoffentscheidung“ von Maya Media wurden weit über 500.000 mal verkauft.

Dr. Petra Wenzel studierte Humanmedizin und arbeitete in den Bereichen Innere Medizin, Naturheilverfahren und Psychosomatik. Sie berät Patienten einer integrativen Fachklinik für Psychosomatik auf der Insel Usedom, ist gefragte Referentin im deutschsprachigen Raum und coacht Manager und Führungskräfte.

Als Präventologin empfiehlt sie Vitalstoffe als wichtigen Baustein für Gesundheit und Leistungsfähigkeit und informiert über sinnvolle Wege zur individuell optimierten Lebensqualität.

Dr. Petra Wenzel
Villa Grenzschlößchen
17424 Seebad Heringsdorf



ZU BESUCH IN DER GESCHÄFTSSTELLE
DES BERUFSVERBANDES
DEUTSCHER PRÄVENTOLOGEN
IN HANNOVER



PRÄVENTION ORGANISIEREN

Montag früh, 8 Uhr 30. Sabine Gade, Assistentin der Geschäftsleitung, kommt ins Büro der Geschäftsstelle im hannoverschen Zooviertel – und muss erst einmal, wie eigentlich an jedem Morgen, die zahlreichen gespeicherten Anrufe abhören und wenn möglich, gleich beantworten. Die gelernte Bürokauffrau ist seit der Einrichtung der Geschäftsstelle 2004 dabei und erledigt routiniert die Anfragen und Informationswünsche. „Zum einen sind es viele Anfragen von unseren Studienteilnehmern, dazu sind aber in der letzten Zeit sehr viele externe Informationsanfragen gekommen“, erklärt Sabine Gade.

+ Martina Rios, die Geschäftsführerin seit 2006, bestätigt diesen Trend: „Wir haben im vergangenen Jahr neben der Aktualisierung des Studienganges und der Vorbereitung zur Zertifizierung des Studienganges durch die Arbeitsagentur auch viel für unsere Öffentlichkeitsarbeit getan. Und das hat sich spürbar ausgewirkt in der Menge der Anfragen, telefonisch und per E-Mail.“ Die Soziologin M.A. schätzt die Lebendigkeit und Kompetenz der Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer und freut sich über das Engagement vieler Verbandsmitglieder für den Berufsverband.

Zu den Aufgaben der kleinen und sehr agilen Geschäftsstelle gehört die Produktion und der Versand der Studienunterlagen ebenso wie die Koordination der Seminare, Prüfungen und Kongresse. Martina Rios stimmt das Programm mit den Fachdozenten und den Vorstandsmitgliedern ab und berücksichtigt auch die konstruktiven Rückmeldungen der Studierenden, so dass die Qualität des Studiums ständig evaluiert und überarbeitet wird.

Damit sie für den Beruf fit bleiben, halten sich Sabine Gade und Martina Rios an das, worüber sie täglich sprechen: gesunde Lebensführung und Stressbewältigung. Die Geschäftsführerin, die auch als Gestalttherapeutin und Mediatorin ausgebildet ist, betreibt regelmäßig Meditation und Sabine Gade läuft mit ihrem Retriever-Welpen „Lucky“ nach der Arbeit durch den Stadtwald.

Wenn die Anforderungen der Präventologinnen und Präventologen an ihren Berufsverband weiter so zunehmen, wie in den letzten Monaten, wird auch die Geschäftsstelle wachsen und ihre Dienste ausbauen müssen. Martina Rios und Sabine Gade identifizieren sich mit ihrer Arbeit für den Berufsverband: „Wir fühlen uns wohl mit unserer Aufgabe, unsere Arbeit macht Sinn und uns auch immer wieder Freude“.



BERUFSVERBAND DEUTSCHER PRÄVENTOLOGEN E.V.

Der Berufsverband Deutscher Präventologinnen und Präventologen e.V. entstand im Jahr 2001. Die Idee dazu stammt von Roland Franck. Der erfolgreiche Unternehmer war nach einem öffentlichen Vortrag von Ellis Huber davon überzeugt, dass Prävention und Gesundheitsförderung in einer wachsenden Gesundheitswirtschaft immer wichtiger werden. Daher gründete er bereits 1995 die Firma NATURE & HEALTH GmbH (www.nature-and-health.de).

Mit der Vereinsgründung und der geschützten Marke Präventologin und Präventologe, verbunden mit dem Goldenen Kreuz, sollte ein produktives Netzwerk entstehen, das die Praxis der Prävention und Gesundheitsförderung unterstützt und fördert. Vorsitzender des ersten Vorstandes wurde Prof. Dr. Ing. Heinz Häberle, der langjährige Leiter des Forschungs- und Raumfahrtzentrums Oberpfaffenhofen und Gründer der UMWELT-AKADEMIE e.V. in München. Dieser gemeinnützige Verein fördert ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklungen. Als Forum für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bietet er Informationen, Diskussionen und Gespräche zwischen Akteuren, Experten und engagierten Bürgern und ebnet so den Weg vom Wissen zum Handeln. Diese Orientierung kennzeichnet auch die Arbeit des Berufsverbandes.



Margot Esser und Paul J. Greineder



Prof. Dr. Heinz Häberle



Dr. Ellis Huber



Dr. Rolf Simon



Roland Franck

Der Allgemeinmediziner und Psychotherapeut Dr. Rolf Simon konzipierte und entwickelte das Fachstudium der Präventologie, das die Zulassung bei der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) in Köln erhielt. Im Juni 2003 schrieben sich die ersten Studentinnen und Studenten ein. Heute verantwortet Rolf Simon gemeinsam mit Ellis Huber die Studienleitung. Das Studium wurde 2007 grundlegend reformiert. Inzwischen haben über 250 Studierende die Prüfung zur Präventologin oder zum Präventologen bestanden. Im Studium selbst befinden sich gut 160 Studentinnen und Studenten. Ihre Zahl wächst.

Neben Roland Franck und Ellis Huber (seit 2005) ist Paul J. Greineder seit Anfang Mitglied des Vorstands des Berufsverbandes. Paul Greineder war viele Jahre Vorstandsvorsitzender der Löwenbräu AG in München. Heute führt er zusammen mit seiner Partnerin Margot Esser das 1984 gegründete Naturkosmetikunternehmen PHARMOS NATUR in Uffing am Staffelsee (www.pharmos.de).

Seit November 2006 ist Dr. Ellis Huber Vorsitzender des Vorstandes. Prof. Dr. Heinz Häberle unterstützt nun als Ehrenmitglied die Arbeit des Berufsverbandes Deutscher Präventologen e.V.



Berufsverband
Deutscher Präventologen e.V.
Ludwig-Barnay-Str. 1
30175 Hannover

Tel.: 0511 866 78-45
Fax: 0511 866 78-47
e-Mail: info@praeventologe.de
www.praeventologe.de
www.praeventologe.de

Redaktion
Ines Goetsch
Ellis Huber
Martina Rios (verantwortlich
im Sinne der gesetzlichen
Bestimmungen)

Fotos
Ines Goetsch
Isabel Machado Rios

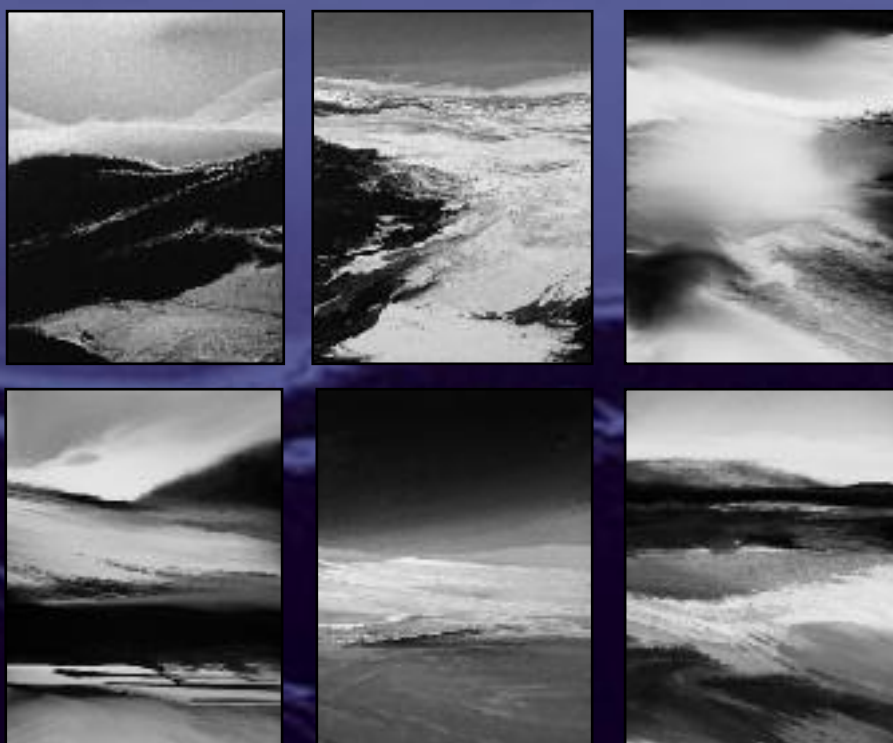
Gestaltung und Herstellung
Agentur Sehstern, Berlin
Art Konzept Roland Matticzki

unter Verwendung der Bilderserie
"Seestücke" von Susanne Knaack

www.praeventologe.de

Seestücke

Die Illustrationen dieser Broschüre zitieren Werke der Berliner Malerin Susanne Knaack. Ihre Seestücke focussieren die unablässig wirkenden Kräfte der Natur, in der archaischen, den Betrachter förmlich hineinziehenden Bewegung gleichsam eine tiefgründige Metapher der Evolution. Leben als ständig der Veränderung und Erneuerung unterworfenen Prozess, eruptiv und voller Schwingung, bedrohlich und verlockend zugleich. Unbändige Gewalten, mitreißende Intensität. Pures Leben, irdisch, erotisch, seit Urbeginn im wilden Tanz der Elemente. Dort heraus geboren, in diesem Strom geborgen, und dort hinein sich stets neu findend. mm



Susanne Knaack

Geboren 1962 in Berlin • Studium Kunstgeschichte und Germanistik FU Berlin • Studium Malerei HdK Berlin bei Georg Baselitz • Während des Studiums Mitglied der Gruppe Gras Fressen um die gleichnamige Selbsthilfegalerie in Berlin, dort mehrere Ausstellungsbeteiligungen • seit 1989 Nositiv Atelier Berlin zusammen mit H. H. Zwanzig • Seit 1995 vertreten durch die Kunststiftung Poll /Galerie Eva Poll, Berlin. • Kontakt: • Poll Galerie + Kunsthandel in Berlin • Lützowplatz 7 • 10785 Berlin • Fon (030) 261 70 91 Fax (030) 261 70 92 • www.poll-berlin.de • galerie@poll-berlin.de